

Markus Reich

Steuerrecht

Teil IV Mehrwertsteuerrecht
verfasst von Philip Robinson

3., von Silvia Hunziker aktualisierte
und erweiterte Auflage

Schulthess § 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Vorwort zur 1. Auflage	IX
Abkürzungsverzeichnis	XLV
Literatur und weitere Hilfsmittel	LV

Teil I Grundlagen und Überblick

§ 1 Einführung	3
A. Entwicklung der Steuererhebung	3
B. Das Steuerrecht in der Rechtsordnung	5
C. Das Steuerrecht in Alltag, Politik und Rechtsanwendung	7
D. Das Steuerrecht in Lehre und Forschung	8
I. Die Steuern als Gegenstand wissenschaftlicher Auseinandersetzung	8
1. Steuerrechtswissenschaft	9
2. Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	9
3. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	9
II. Stellenwert des Steuerrechts für die Studierenden	10
§ 2 Steuerbegriff und Systematisierung	13
A. Begriff und Funktion der Steuer	13
I. Begriff der Steuer	13
II. Finanzierungs- und Lenkungsfunktion der Steuer	14
1. Reine Finanzzwecksteuern	14
2. Lenkungsfunktion der Steuern	15
3. Zweckbindung der Steuern	16
III. Die Steuern im System der Abgaben	17
1. System der öffentlichen Abgaben	17
2. Notwendigkeit der Abgrenzung	18
3. Steuern und Kausalabgaben	19
4. Steuern und Sozialversicherungsabgaben	21
5. Steuern und Lenkungsabgaben	23
B. Erscheinungsformen und Steuerarten	24
I. Einteilung nach dem Steuerobjekt	24
1. Personal- oder Kopfsteuern	24
2. Steuern auf Einkommen und Vermögen (Gewinn und Kapital)	25
3. Verkehrssteuern	25
4. Besitz- und Aufwandsteuern	26
II. Einkommens- und Verbrauchssteuern	26
III. Direkte und indirekte Steuern	26
IV. Weitere Differenzierungen	27
1. Subjektsteuern und Objektsteuern	27

2.	Allgemeine und spezielle Steuern (Sondersteuern)	28
3.	Zweckgebundene und nicht zweckgebundene Steuern	28
4.	Reine Finanzausgleichs- und Lenkungssteuern	28
5.	Periodische und nicht periodische Steuern	29
6.	Quellensteuern und andere Einkommensteuern	29
7.	Proportionale und progressive Steuern	29
§ 3	Rechtsquellen des Steuerrechts	31
A.	Einleitung	31
I.	Begriff und Wesen der Rechtsquellen	31
II.	Publikation	32
III.	Hierarchie der Rechtssätze	32
B.	Völkerrecht	33
I.	Völkergewohnheitsrecht	33
II.	Supranationale Rechtsnormen	34
III.	Staatsvertragsrecht	34
1.	EMRK und Zusatzprotokolle zur EMRK	34
2.	Doppelbesteuerungsabkommen	35
3.	Staatsverträge mit der EU	37
4.	Andere Staatsverträge	38
a)	Bundesebene	38
b)	Kantonale Ebene	38
C.	Verfassungsrecht	38
I.	Bundesverfassung	39
II.	Kantonsverfassungen	39
D.	Gesetzesrecht	39
E.	Verordnungsrecht	40
I.	Rechtsverordnungen und Verwaltungsverordnungen	40
1.	Rechtsverordnungen	41
2.	Verwaltungsverordnungen	41
II.	Selbständige und unselbständige Verordnungen	43
III.	Gesetzesvertretende Verordnungen und Vollziehungsverordnungen	43
F.	Interkantonale Vereinbarungen	44
G.	Allgemeine Rechtsgrundsätze und Gewohnheitsrecht	44
I.	Allgemeine Rechtsgrundsätze	44
II.	Gewohnheitsrecht	45
H.	Richterliches Recht	45
I.	Anwendung der Rechtsquellen	46
I.	Verfügungen	46
II.	Verwaltungsrechtliche Verträge	47
III.	Weitere Formen des Verwaltungshandelns (Auskünfte und Zusagen)	47
§ 4	Verfassungsrechtliche Grundlagen der Besteuerung	49
A.	Verfassungsrechtliche Kompetenzordnung	50
I.	Grundregel	50
II.	Steuererhebungskompetenzen	51
1.	Bund	51

2.	Kantone	52
3.	Gemeinden und andere Selbstverwaltungskörper	52
III.	Interkantonaies Doppelbesteuerungsverbot	53
IV.	Steuerharmonisierung der direkten Steuern	54
1.	Blick zurück	54
2.	Analyse des Harmonisierungsauftrags	55
a)	Harmonisierungsziel	55
b)	Harmonisierungsgegenstand	55
c)	Harmonisierungsmethode	56
d)	Standortbestimmung	57
3.	Ausführungsgesetzgebung	57
V.	Steuerabkommen	58
B.	Grundrechte	59
I.	Rechtsgleichheitsgebot	59
1.	Allgemeiner Gleichheitssatz	59
a)	Gleichbehandlung in der Rechtssetzung	59
b)	Gleichbehandlung in der Rechtsanwendung	60
c)	Gleichbehandlung im Unrecht	60
2.	Besondere Gleichbehandlungsgebote	61
a)	Diskriminierungsverbot	61
b)	Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau	61
II.	Willkürverbot	62
1.	Willkürverbot in der Rechtssetzung	62
2.	Willkürverbot in der Rechtsanwendung	63
III.	Freiheitsrechte	63
1.	Recht auf Ehe und Familie	63
2.	Glaubens- und Gewissensfreiheit	64
3.	Eigentumsgarantie	66
4.	Wirtschaftsfreiheit	67
a)	Tragweite der Wirtschaftsfreiheit im Steuerrecht	67
b)	Grundsatz der Wettbewerbsneutralität der Besteuerung	68
5.	Recht auf Hilfe in Notlagen	69
IV.	Verfahrensgarantien	70
C.	Verfassungsmässige Grundprinzipien des Verwaltungsrechts	71
I.	Grundsatz der Gesetzmässigkeit	71
II.	Grundsatz des öffentlichen Interesses	73
III.	Verhältnismässigkeitsprinzip	73
IV.	Grundsatz von Treu und Glauben	74
1.	Verbot widersprüchlichen Verhaltens	74
2.	Verbot des Rechtsmissbrauchs	75
3.	Grundsatz des Vertrauensschutzes	76
V.	Grundsatz der Rechtssicherheit	78
1.	Bestimmtheit, Voraussehbarkeit, Stabilität und Kontinuität des Steuerrechts	78
2.	Gesetzesänderungen	79

a)	Zulässigkeit von Gesetzesänderungen	79
b)	Rückwirkungsverbot	79
3.	Praxisänderungen	80
a)	Zulässigkeit von Praxisänderungen	80
b)	Wirkungen von Praxisänderungen	81
D.	Steuererhebungsprinzipien	83
I.	Tragweite	84
II.	Allgemeinheit der Besteuerung	85
1.	Privilegierungsverbot	85
2.	Diskriminierungsverbot	86
III.	Gleichmässigkeit der Besteuerung	87
IV.	Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	88
1.	Konkretisierung des Leistungsfähigkeitsprinzips im Einkommens- steuerrecht	89
a)	Bemessungsgrundlage der Einkommenssteuer	89
b)	Wirkungsorientierte Steuerlastverteilung	91
c)	Verbot exzessiver Besteuerung	92
d)	Tarifverlauf	93
e)	Ausserfiskalische Zielsetzungen	94
2.	Steuerreformdiskussion	96
a)	Konsumorientierung der Einkommenssteuer	96
b)	Flat Tax vs. Dual Income Tax	97
c)	Beurteilung im Licht des Leistungsfähigkeitsprinzips	98
E.	Derogatorische Kraft des Bundesrechts	100
I.	Grundregel	100
II.	Bundesrechtlicher Rahmen der kantonalen Steuerrechtsordnungen	100
1.	Einschränkungen durch die Privatrechtskompetenz des Bundes	101
2.	Weitere Beschränkungen zur Verwirklichung von Bundesaufgaben	102
F.	Durchsetzung des Verfassungsrechts	102
I.	Einzelaktkontrolle	102
II.	Normenkontrolle	103
1.	Anwendungsgebot	103
2.	Zurückhaltung des Verfassungsrichters	103
3.	Verfahrensrechtliche Aspekte	104
a)	Abstrakte Normenkontrolle	104
b)	Konkrete Normenkontrolle	104
c)	Behebung erkannter Verfassungswidrigkeiten	105
§ 5	Steuerrechtsverhältnis	107
A.	Begriff und Wesen des Steuerrechtsverhältnisses	107
I.	Begriffliches	107
1.	Steuerrechtsverhältnis	107
2.	Steuerschuldverhältnis	108
3.	Veranlagungsverhältnis	109
II.	Rechtsnatur	110
1.	Obligatio ex lege	110
2.	Öffentlich-rechtliches Subordinationsverhältnis	110

III.	Grundlagen des Steuerschuldrechts	111
IV.	Anwendbarkeit privatrechtlicher Normen auf das Steuerschuldverhältnis	111
B.	Die am Steuerrechtsverhältnis Beteiligten	112
I.	Das steuerberechtigte Gemeinwesen	113
1.	Steuererhebungskompetenz	113
2.	Steuerberechtigung (Steuergläubigerschaft)	115
II.	Der Steuerpflichtige	115
1.	Begriffliches	115
a)	Steuerpflichtiger/Steuersubjekt	115
b)	Steuersubstitution	115
c)	Steuerträger	116
d)	Steuerhaftung	116
e)	Steuersukzession	116
2.	Steuerrechtsfähigkeit	117
3.	Partei- und Prozessfähigkeit	118
C.	Steuertatbestand	118
I.	Begriff und Wesen des Steuertatbestands	118
II.	Steuersubjekt	119
III.	Steuerobjekt und Steuerbemessungsgrundlage	120
IV.	Steuermass	122
D.	Entstehung und Untergang der Steuerforderung	123
I.	Entstehung und Verwirklichung der Steuerforderung	123
1.	Entstehung der Steuerforderung	123
2.	Wirkung der Steuerveranlagung	124
II.	Untergang der Steuerforderung	125
1.	Gegenstand und Auswirkungen des Untergangs	125
2.	Erfüllung	127
a)	Bezahlung und Bezahlungssurrogate	127
b)	Meldung der steuerbaren Leistung	128
3.	Verrechnung	128
4.	Erllass	129
5.	Amnestie	130
6.	Verjährung und Verwirkung	131
a)	Terminologisches	131
b)	Ausgestaltung der Verjährung	132
c)	Rechtsfolgen der Verjährung	133
§ 6	Auslegung steuerrechtlicher Normen und Steuerumgehung	135
A.	Auslegung	135
I.	Ziel der Auslegung	135
II.	Juristische Auslegungslehre	136
III.	Die klassischen Auslegungselemente	137
1.	Grammatikalisches Element	137
2.	Historisches Element	138
3.	Systematisches Element	138
4.	Teleologisches Element	138
IV.	Zur wirtschaftlichen Betrachtungsweise	139

B.	Steuerungsumgehung	140
I.	Die Steuerungsumgehung nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	140
1.	Umschreibung der Steuerungsumgehung	140
2.	Voraussetzungen der Steuerungsumgehung	141
a)	Absonderliche Sachverhaltsgestaltung (sog. objektives Element)	141
b)	Absicht der Steuerersparnis (sog. subjektives Element)	141
c)	Tatsächliche Steuerersparnis (sog. effektives Element)	142
3.	Wirkung der Steuerungsumgehung	142
4.	Abgrenzungsfragen	142
a)	Erlaubte Steuerersparnis	142
b)	Steuerhinterziehung	143
c)	Simulation	144
d)	Verdeckte Gewinnausschüttung	144
e)	Gesetzesumgehung	145
5.	Dogmatische Einordnung	145
II.	Neuere dogmatische Tendenzen in der Umgehungsbekämpfung	147
1.	Ausdehnung der teleologischen Auslegung	147
2.	Normkorrektur aufgrund des Willkürverbots	148
3.	Würdigung	149
§ 7	Die schweizerische Steuerordnung im Überblick	151
A.	Die Steuern des Bundes	151
I.	Blick auf die Bundesfinanzordnung	151
1.	Grundlagen	151
2.	Entwicklung der Bundesausgaben und der Bundessteuern	153
3.	Finanzausgleich	154
4.	Bedeutung der Bundessteuern im Rahmen des Bundeshaushaltes (in CHF)	155
II.	Direkte Bundessteuer	156
III.	Mehrwertsteuer	158
IV.	Verrechnungssteuer	161
V.	Stempelabgaben	163
1.	Emissionsabgabe	163
2.	Umsatzabgabe	164
3.	Abgabe auf Versicherungsprämien	165
VI.	Besondere Verbrauchssteuern	165
1.	Tabaksteuer	165
2.	Biersteuer	166
3.	Steuern auf gebrannten Wassern	166
4.	Mineralölsteuer	166
5.	Steuer auf Automobilen	167
VII.	Zölle	167
VIII.	Spielbankenabgabe	168
IX.	Verkehrsabgaben	169
1.	Schwerverkehrsabgabe	169
2.	Nationalstrassenabgabe (Autobahnvignette)	169

B.	Die Steuern der Kantone und Gemeinden	169
I.	Allgemeine Einkommens- und Vermögenssteuer	169
II.	Grundsteuern	170
1.	Einführung	170
2.	Grundstückgewinnsteuer	172
3.	Liegenschaftsteuer	172
4.	Minimalsteuer auf Grundeigentum	173
5.	Handänderungssteuer	174
III.	Erbschafts- und Schenkungssteuern	175
IV.	Weitere kantonale und kommunale Steuern	177
V.	Steuerkatalog des Kantons Zürich	179

Teil II Einkommens- und Vermögenssteuerrecht

Erster Abschnitt: Steuerberechtigung, Steuerharmonisierung und steuerrechtlicher Einkommensbegriff	183
§ 8 Steuerberechtigung	185
A. Steuererhebungskompetenz	185
I. Bund	185
II. Kantone	187
1. Kantonale Steuererhebungskompetenz	187
2. Kommunale Steuererhebungskompetenz	187
B. Gesetzliche Grundlagen	188
I. Bund	188
II. Kantone	189
1. Kanton	189
2. Gemeinden	189
§ 9 Steuerharmonisierung	191
A. Rechtsnatur und Tragweite des StHG	192
I. Mittelbare Rechtssetzung	192
1. Adressaten des StHG	192
2. Transformationsbedürftigkeit	192
II. Das StHG als Rahmengesetz	193
1. Terminologisches	193
2. Beschränkte Bundeskompetenz	194
3. Unterschiedliche Regelungsintensität der StHG-Vorschriften	195
B. Sachlicher Anwendungsbereich des StHG	195
I. Äussere Umrandung des Harmonisierungsbereichs	195
II. Bundeskompetenz und kantonale Kompetenz innerhalb des Harmonisierungsbereichs	195
C. Auslotung der kantonalen Gestaltungsspielräume	196
I. Verfassungsrechtliches Anwendungsgebot	196
II. Auslegung des StHG	197
1. Harmonisierungsrechtliches Dilemma	197
2. Harmonisierungsspezifische Auslegungselemente	197

a)	Harmonisierungsbedarf	197
b)	Harmonisierungsreife	198
c)	Dynamischer Aspekt	198
d)	Vertikale Harmonisierung	198
D.	Umsetzung des StHG	199
I.	Zusammenarbeit von Bund und Kantonen	199
II.	Aufsicht des Bundes	199
III.	Anpassungsfrist	200
IV.	Kollision von Bundesrecht und kantonalem Recht	200
V.	Bundesrechtlicher Rechtsschutz	201
§ 10	Steuerrechtlicher Einkommensbegriff	203
A.	Ausgangslage	203
I.	Gesetzliche Umschreibung des Einkommens	204
1.	Das Einkommen natürlicher Personen	204
a)	Einkünfte	204
b)	Abzüge	204
2.	Das Einkommen juristischer Personen	204
II.	Konzept der Generalklausel	204
1.	Gesetzlicher Ausgangspunkt	204
2.	Umfassender Einkommensbegriff	205
3.	Problematik der gesetzlichen Umschreibung	205
B.	Einkommen als Reinvermögenszufluss	206
I.	Einfluss der Reinvermögenszugangstheorie	206
II.	Absage an die Markteinkommenstheorie	208
III.	Schlüsselfunktion des Zuflusses	209
1.	Einkommen als Zufluss von aussen	209
2.	Zufluss von aussen und Realisation	210
3.	Rechtfertigung der Reinvermögenszuflusstheorie	211
IV.	Neutralisierende Wirkung von korrelierenden Vermögensabgängen	211
1.	Einkommen als Bereicherung	211
2.	Schadenersatzleistungen	212
3.	Lidlohn	213
4.	Ungerechtfertigte Vermögenszugänge	213
C.	Grundsatz der Gesamtreineinkommenssteuer	214
I.	Prinzip der Totalität	215
II.	Prinzip der Realität	215
III.	Prinzip der Faktizität	216
IV.	Nettoprinzip	217
1.	Objektives Nettoprinzip	217
a)	Einkommenspool	217
b)	Abziehbare Gewinnungskosten	218
2.	Subjektives Nettoprinzip	219
V.	Prinzip der Unmassgeblichkeit der Einkommensverwendung	220
D.	Probleme der Periodisierung	220
I.	Zeitpunkt des Zuflusses und Abflusses	220

1.	Erfordernis des abgeschlossenen Erwerbs	220
2.	Zeitliche Zuordnung des Abflusses von Aufwendungen	223
II.	Grundsatz der Periodizität	224
1.	Periodeneinkommen versus Lebenseinkommen	224
2.	Periodizitätsprinzip versus Leistungsfähigkeitsprinzip	224
Zweiter Abschnitt: Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen		227
§ 11	Subjektive Steuerpflicht natürlicher Personen	229
A.	Persönliche Voraussetzungen	230
I.	Grundsatz	230
II.	Ehegatten und eingetragene Partner	230
III.	Minderjährige Kinder	231
IV.	Personengesamtheiten	231
1.	Grundsatz	231
2.	Erbengemeinschaften	232
3.	Ausländische Personengesamtheiten	232
B.	Begründung und Umfang der subjektiven Steuerpflicht	233
I.	Steuerpflicht aufgrund persönlicher Zugehörigkeit	233
1.	Anknüpfungstatbestände	233
a)	Steuerrechtlicher Wohnsitz	233
b)	Steuerrechtlicher Aufenthalt	234
c)	Sonderanknüpfung bei gewissen Bundesangestellten	235
2.	Unbeschränkte Steuerpflicht	236
a)	Universalitätsprinzip	236
b)	Unilaterale Steuerbefreiung auswärtiger Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten und Liegenschaften	236
c)	Verrechenbarkeit von ausländischen Verlusten	237
d)	Weitere Einschränkung	237
II.	Steuerpflicht aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit	238
1.	Generelle Anknüpfungstatbestände	238
a)	Geschäftsbetrieb und Betriebsstätte	238
b)	Grundstücke	239
c)	Vermittlung von Grundstücken	240
2.	Anknüpfungstatbestände im internationalen Verhältnis	240
a)	Arbeitnehmer im Allgemeinen	240
b)	Arbeitnehmer bei internationalen Transporten	241
c)	Künstler, Sportler und Referenten	242
d)	Verwaltungsräte	242
e)	Hypothekargläubiger	242
f)	Empfänger von Vorsorgeleistungen	242
3.	Beschränkte Steuerpflicht	243
III.	Steuerberechnung bei teilweiser Steuerpflicht (Progressionsvorbehalt) ...	243
C.	Ausnahmen von der subjektiven Steuerpflicht	244
I.	Völkerrechtliche Vereinbarungen	244
II.	Steuererleichterungen für neu zuziehende Unternehmen	244

D.	Dauer der subjektiven Steuerpflicht	245
I.	Beginn	245
II.	Ende	245
E.	Beteiligung von Dritten	245
I.	Steuersukzession	245
II.	Haftung	246
1.	Haftung der Ehegatten	246
2.	Mithaftung	246
F.	Exkurs: Aufwandbesteuerung	246
I.	Voraussetzungen der Aufwandbesteuerung	248
II.	Bemessungsgrundlage der Aufwandbesteuerung	248
III.	Abkommensberechtigung	249
§ 12	Partnerschafts- und Familienbesteuerung	251
A.	Einführung	251
I.	Problematik	251
II.	Grundsatz der Faktorenaddition	252
III.	Voraussetzungen der Faktorenaddition	253
IV.	Auswirkungen der Faktorenaddition	253
1.	Aufhebung der steuerrechtlichen Schranken	253
2.	Innerfamiliäre Einkommens- und Vermögensverrechnung	253
3.	Gemeinsame Veranlagung	253
4.	Haftung	254
V.	Subjektive Steuerpflicht	254
B.	Steuerbelastung der Ehepaare und Partnerschaften im System der Faktoren- addition	255
I.	Ausgangslage	255
II.	Zu berücksichtigende Umstände	256
1.	Einkommensbindungseffekt	256
2.	Ökonomische Vorteile der Partnerschaften	257
a)	Haushaltersparnis	257
b)	Wert der Haushaltarbeit	257
c)	Andere ökonomische Vorteile der Partnerschaften	257
3.	Auswirkungen der ökonomischen Vorteile der Partnerschaften	258
III.	Methodisches Vorgehen	258
IV.	Ausmass der Entlastung	259
C.	Steuerbelastung der Ehepaare und Partnerschaften mit Kindern	260
I.	Besteuerung Minderjähriger	260
II.	Auswirkungen der Faktorenaddition	260
III.	Berücksichtigung der Kinderlasten	261
1.	Kinderabzüge	261
2.	Kinderbetreuungskosten	262
3.	Familiensplitting	263
D.	Steuerbelastung der Alleinerziehenden	263
E.	Neuordnung der Partnerschafts- und Familienbesteuerung	264

§ 13	Einkommen natürlicher Personen	267
A.	Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	268
I.	Gesetzliche Grundlagen	268
II.	Begriff und Wesen des Einkommens aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	268
1.	Umschreibung des Einkommens aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	268
2.	Abgrenzung der unselbständigen von der selbständigen Erwerbstätigkeit	269
3.	Abgrenzung des Einkommens aus unselbständiger Erwerbstätigkeit von der Schenkung	270
4.	Spesenvergütungen	270
5.	Naturalleistungen und weitere Lohnnebenleistungen	271
6.	Mitarbeiteraktien und -optionen	271
III.	Berufskosten	272
1.	Begriff der Berufskosten	272
2.	Abgrenzung zu den Lebenshaltungskosten	273
a)	Kosten der Erstausbildung	274
b)	Standeskosten	274
c)	Kinderbetreuungskosten und weitere mit der Erwerbsfähigkeit verbundene Kosten	274
3.	Arten der Berufskosten	275
a)	Fahrtkosten und Mehrkosten für auswärtige Verpflegung	275
b)	Weiterbildungs- und Umschulungskosten	275
c)	Arbeitszimmer	278
d)	Übrige Berufskosten	279
4.	Pauschalierung der Berufsauslagen	279
B.	Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	279
C.	Vermögensertrag im Privatvermögensbereich	279
I.	Vermögensertragsbegriff	279
1.	Gesetzliche Grundlagen	279
2.	Definition des Vermögensertrags	280
3.	Abgrenzung zum Kapitalgewinn	281
II.	Zurechnung des Vermögensertrags	283
III.	Ertrag des unbeweglichen Privatvermögens	283
1.	Begriff und Arten des Ertrags aus unbeweglichem Vermögen	283
2.	Ertrag aus Vermietung und Verpachtung	284
3.	Ertrag aus Eigennutzung	285
a)	Eigennutzung als steuerbares Einkommen	285
b)	Rechtfertigung der Eigenmietwertbesteuerung	285
c)	Ausgestaltung der Eigenmietwertbesteuerung	286
d)	Ermittlung der Eigenmietwerte	287
e)	Kritik	287
f)	Systemwechsel	289
4.	Ertrag aus Nutzniessung und sonstiger Nutzung	290
a)	Abgrenzung von Vermögensertrag und Grundstücksgewinn ..	290

	b)	Ertrag aus Baurechtsverträgen	291
	c)	Ertrag aus Ausbeutungsrechten	291
5.		Aufwendungen	292
	a)	Arten der abzehbaren Aufwendungen	292
	b)	Abgrenzungsproblematik	292
	c)	Gewinnungskosten	294
	d)	Kosten für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen sowie für Denkmalpflege	297
	e)	Schuldzinsen	298
	f)	Baurechtszinsen	299
IV.		Ertrag des beweglichen Privatvermögens	300
	1.	Begriff und Arten des Ertrags aus beweglichem Vermögen	300
	2.	Ertrag aus Guthaben	300
	a)	Zinsen	301
	b)	Einkünfte aus der Veräusserung oder Rückzahlung von Obligationen mit überwiegender Einmalverzinsung	301
	c)	Ertrag aus rückkaufsfähiger Kapitalversicherung mit Einmal- prämie	302
	3.	Geldwerte Vorteile aus Beteiligungen	303
	a)	Besonderheiten des Vermögensertrags aus Beteiligungen	303
	b)	Subjektbezogene vs. objektbezogene Betrachtungsweise	304
	c)	Steuerfrei rückzahlbares Kapital	305
	d)	Dividenden und Gewinnanteile	309
	e)	Liquidationsüberschüsse	313
	f)	Darlehen an Beteiligte	315
	g)	Erwerb eigener Beteiligungsrechte	315
	h)	Transponierung und indirekte Teilliquidation	316
	i)	Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen	321
	j)	Erlös aus Bezugsrechten	322
	4.	Ertrag aus beweglichen Sachen und nutzbaren Rechten	322
	a)	Einkünfte aus Vermietung oder Verpachtung	322
	b)	Einkünfte aus Nutzniessung oder sonstiger Nutzung	323
	5.	Ertrag aus kollektiven Kapitalanlagen	323
	a)	Transparenzprinzip	323
	b)	Kollektive Kapitalanlagen mit direktem Grundbesitz	324
	c)	Investmentgesellschaft mit festem Kapital (SICAF)	324
	d)	Andere kollektive Kapitalanlagen gemäss KAG	324
	6.	Ertrag aus immateriellen Gütern	326
	7.	Ertrag aus Derivaten und kombinierten Finanzprodukten	326
	8.	Aufwendungen	327
D.		Einkünfte aus Vorsorge	329
	I.	Grundsatz der vollen Steuerbarkeit	329
	II.	Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (1. Säule)	330
	III.	Berufliche Vorsorge (2. Säule)	331
	IV.	Selbstvorsorge	331
	1.	Gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a)	331

2.	Freie Selbstvorsorge (Säule 3b)	332
a)	Lebensversicherungen	332
b)	Einkünfte aus Leibrenten und Verpfändung	332
E.	Übrige Einkünfte	333
I.	Erwerbsersatzekünfte	334
II.	Versicherungsleistungen	334
III.	Entschädigungen für die Aufgabe oder Nichtausübung einer Tätigkeit oder eines Rechts	335
IV.	Unterhalts- und Unterstützungsleistungen	335
1.	Alimente	335
2.	Stipendien und andere Unterstützungsleistungen	336
V.	Gewinne aus Geldspielen	336
F.	Nicht der Einkommenssteuer unterliegende Einkünfte	337
I.	Kapitalgewinne	338
1.	Gewinn und Verlust aus der Veräusserung von unbeweglichem Privatvermögen	338
2.	Gewinn und Verlust aus der Veräusserung von beweglichem Privatvermögen	338
3.	Kapitalgewinne und -verluste im Licht des Leistungsfähigkeits- prinzips	339
II.	Vermögensanfall infolge Erbschaft, Vermächtnis, Schenkung oder güterrechtlicher Auseinandersetzung	340
1.	Erbschaft, Vermächtnis und Schenkung	340
2.	Güterrechtliche Auseinandersetzung	341
III.	Vermögensanfall aus rückkaufsfähiger privater Kapitalversicherung	341
IV.	Vorsorgeleistungen bei Stellenwechsel	341
V.	Unterstützungen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	341
VI.	Leistungen in Erfüllung familienrechtlicher Verpflichtungen	343
VII.	Sold für Militär- und Schutzdienst sowie das Taschengeld für Zivildienst und Sold der Milizfeuerwehrlaute	343
VIII.	Zahlungen von Genugtuungssummen	343
IX.	Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	344
X.	Geldspielgewinne	344
G.	Abzüge für besondere Aufwendungen und Sozialabzüge	345
I.	Terminologisches	345
II.	Abzüge für besondere Aufwendungen	345
1.	Abschliessende Aufzählung	346
2.	Schuldzinsen	346
3.	Renten und dauernde Lasten	347
4.	Alimente	347
5.	Beiträge an AHV, IV und an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge	348
6.	Beiträge zum Erwerb von Ansprüchen aus anerkannten Formen der gebundenen Selbstvorsorge	348
7.	Beiträge an EO, ALV und obligatorische UV	348
8.	Versicherungsprämien und Zinsen von Sparkapitalien	349
9.	Krankheits-, Unfall- und Invaliditätskosten	349

10.	Abzug bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	349
11.	Zuwendungen an Institutionen mit öffentlicher oder gemein- nütziger Zwecksetzung	350
12.	Zuwendungen an politische Parteien	350
13.	Abzug für die Drittbetreuung von Kindern	351
14.	Abzug der Einsatzkosten von Geldspielen	352
III.	Freibeträge (Sozialabzüge)	352
1.	Begriff und Wesen	352
2.	Abgrenzungsproblematik	352
3.	Persönlicher Abzug	353
4.	Kinderabzug	354
5.	Unterstützungsabzug	354
6.	Verheiratetenabzug	354
§ 14	Vermögen natürlicher Personen	355
A.	Grundlagen	355
I.	Gesetzliche Regelung	355
II.	Begriff und Wesen der Vermögenssteuer	355
III.	Rechtfertigung der Vermögenssteuer	355
IV.	Zurechnung des Vermögens	358
V.	Geschäftsvermögen	358
B.	Steuerbare Aktiven	359
I.	Prinzip der Totalität	359
II.	Steuerfreiheit des Hausrates und der persönlichen Gebrauchs- gegenstände	359
III.	Bewertung der Aktiven	360
1.	Grundsatz der Verkehrswertbewertung	360
2.	Unbewegliches Vermögen	361
a)	Nicht land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke	361
b)	Land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke	361
3.	Bewegliches Vermögen	362
a)	Bargeld, bewegliche Sachen und Guthaben	362
b)	Wertpapiere	362
c)	Lebens- und Rentenversicherungen	363
C.	Schulden	363
D.	Freibeträge (Sozialabzüge)	364
§ 15	Einkommen und Vermögen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	365
A.	Begriff und Wesen der selbständigen Erwerbstätigkeit	366
I.	Gesetzliche Grundlagen	366
II.	Begriff und Abgrenzungen	367
1.	Funktion des Begriffs der selbständigen Erwerbstätigkeit	367
2.	Umschreibung und Arten der selbständigen Erwerbstätigkeit	367
3.	Der Begriff der selbständigen Erwerbstätigkeit als Typusbegriff	368
4.	Abgrenzungsfragen	369
a)	Abgrenzung zur unselbständigen Erwerbstätigkeit	369
b)	Abgrenzung zur gelegentlichen Beschäftigung	370

c)	Abgrenzung zur Liebhaberei (Hobby)	370
d)	Abgrenzung zur privaten Vermögensverwaltung	371
III.	Beginn und Ende der selbständigen Erwerbstätigkeit	376
B.	Geschäftsvermögen und Privatvermögen	377
I.	Abgrenzung des Geschäfts- vom Privatvermögen	377
1.	Notwendigkeit und Tragweite der Abgrenzung	377
2.	Begriff und Wesen des Geschäfts- bzw. Privatvermögens	377
3.	Abgrenzungskriterien	379
4.	Gemischt genutzte Vermögenswerte	380
5.	Optiertes Geschäftsvermögen	381
6.	Zuordnung von Preisen und Ehrengaben	381
II.	Änderung der Zweckbestimmung	382
1.	Privateinlagen und Privatentnahmen	383
a)	Privateinlagen	383
b)	Privatentnahmen	383
2.	Verzögerte Liquidation	385
C.	Grundzüge der Gewinnermittlung	385
I.	Wesen der Einkünfte aus selbständiger Erwerbstätigkeit	385
1.	Der Unternehmensgewinn als Vermögensstandsgewinn	385
2.	Das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit als Buchgewinn	386
3.	Die Einheitlichkeit des Gewinnbegriffs im Unternehmens- steuerrecht	386
II.	Die Handelsbilanz als Grundlage der Gewinnermittlung	387
1.	Grundsatz der Massgeblichkeit der Handelsbilanz	387
a)	Ableitung	387
b)	Notwendigkeit der Anknüpfung an die Handelsbilanz	387
c)	Inhalt und Tragweite	389
d)	Bilanzberichtigungen und Bilanzänderungen	390
2.	Steuerrechtliche Korrekturen der Handelsbilanz	391
a)	Ziel der steuerrechtlichen Korrekturen	391
b)	Abziehbarkeit der geschäftsmässig begründeten Kosten	391
3.	Soll- und Ist-Methode	393
III.	Bilanzierung und Bewertung	393
1.	Periodisierung von Aufwand und Ertrag	394
a)	Realisationsprinzip	394
b)	Imparitätsprinzip	395
c)	Periodizitätsprinzip	396
2.	Aktivierung und Passivierung	397
a)	Aktivierung	397
b)	Passivierung	397
3.	Bewertung	398
a)	Bewertungsgrundsätze und -vorschriften	399
b)	Abschreibungen	399
c)	Aufwertung	406
IV.	Steuerbilanz	406
V.	Besteuerung der stillen Reserven	407

1.	Ausgangslage	407
2.	Gewinnausweistatbestände	408
	a) (Echte) Realisation	408
	b) Buchmässiger Gewinnausweis	409
	c) Steuersystematischer Gewinnausweis	410
3.	Besteuerung der Grundstückgewinne	412
	a) Dualistisches System	412
	b) Monistisches System	412
4.	Besteuerung der Kapital- und Liquidationsgewinne	414
	a) Problematik	414
	b) Liquidationsgewinne bei definitiver Geschäftsaufgabe	414
	c) Privatentnahme von Geschäftsgrundstücken im dualistischen System	415
VI.	Gewinnermittlung bei vereinfachter Buchführungspflicht i.S.v. OR 957 II	415
	1. Aufzeichnungspflicht	415
	2. Folgen der Verletzung der Aufzeichnungspflicht	416
VII.	Verlustverrechnung	416
	1. Verluste in der Bemessungsperiode	416
	2. Verlustvortrag	416
VIII.	Teilbesteuerung der Einkünfte aus Beteiligungen	417
IX.	Patentbox und Abzug von Forschungs- und Entwicklungsaufwand	418
D.	Ermittlung des steuerbaren Geschäftsvermögens	419
§ 16	Zeitliche Bemessung (natürliche Personen)	421
A.	Begriffliches	422
	I. Steuerperiode	422
	II. Bemessungsperiode	422
	III. Veranlagungsperiode	422
	IV. Postnumerando- und Pränumerandobesteuerung	422
	1. Postnumerandobesteuerung mit Gegenwartsbemessung	423
	2. Pränumerandobesteuerung mit Vergangenheitsbemessung	423
	V. Postnumerando- und Pränumerandobezug	424
	1. Postnumerandobezug	424
	2. Pränumerandobezug	424
B.	Grundzüge der Postnumerandobesteuerung	425
	I. Blick zurück	425
	II. Allgemeine Bemessungsregeln für das Einkommen	426
	1. Einjährige Steuerperiode mit Gegenwartsbemessung	426
	2. Steuerpflichtige mit selbständiger Erwerbstätigkeit	426
	III. Besonderheiten	427
	1. Unterjährige Steuerpflicht	427
	2. Wohnsitzwechsel	429
	3. Heirat, Scheidung oder Trennung sowie Tod eines Ehegatten	430
	4. Volljährigkeit	430
	5. Sonderveranlagungen	431
	IV. Vermögensbesteuerung	431

1.	Stichtagsprinzip	431
2.	Ausnahmen	431
§ 17	Steuermass (natürliche Personen)	433
A.	Steuersatz	433
I.	Regelfall	433
1.	Einkommenssteuersatz	433
a)	Ordentlich veranlagte Steuern	433
b)	Quellensteuern	435
2.	Vermögenssteuersatz	436
II.	Ausnahmen	436
1.	Rechtfertigung von Ausnahmen	436
2.	Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen	437
3.	Liquidationsgewinne bei Geschäftsaufgabe	438
4.	Kapitalleistung aus Vorsorge	439
B.	Steuerfuss	439
I.	Kanton Zürich	439
II.	Gemeinden	440
C.	Ausgleich der kalten Progression	440
Dritter Abschnitt: Gewinn- und Kapitalsteuer juristischer Personen	441
§ 18	Grundlagen der Besteuerung juristischer Personen	443
A.	Selbständige Besteuerung juristischer Personen	443
I.	Juristische Personen als Steuersubjekte	443
II.	Subjektive Zuordnung von Gewinn und Kapital	444
III.	Tragweite der selbständigen Besteuerung juristischer Personen	444
IV.	Der steuerrechtliche Durchgriff	445
1.	Begriff des steuerrechtlichen Durchgriffs	445
2.	Durchgriff aufgrund besonderer gesetzlicher Vorschriften	446
3.	Durchgriff aufgrund des Steuerumgebungsvorbehalts	446
4.	Aberkennung der Steuerrechtsfähigkeit juristischer Personen	447
B.	Bedeutung der Rechtsform	448
I.	Begriff der juristischen Person	448
II.	Grundsatz der Rechtsformneutralität der Besteuerung	449
III.	Unterschiede in der Besteuerung der verschiedenen Arten von juristischen Personen	449
1.	Besteuerung der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	449
2.	Besteuerung der Vereine, Stiftungen und übrigen juristischen Personen	450
IV.	Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und juristischen Personen	450
§ 19	Subjektive Steuerpflicht juristischer Personen	453
A.	Persönliche Voraussetzungen	453
B.	Begründung und Umfang der subjektiven Steuerpflicht	454
I.	Steuerpflicht aufgrund persönlicher Zugehörigkeit	454
1.	Anknüpfungstatbestände	454

2.	Unbeschränkte Steuerpflicht	455
II.	Steuerpflicht aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit	455
1.	Generelle Anknüpfungstatbestände	455
2.	Anknüpfungstatbestände im internationalen Verhältnis	456
3.	Beschränkte Steuerpflicht	456
4.	Voraussetzungen der Quellensteuerpflicht	456
III.	Steuerberechnung bei teilweiser Steuerpflicht	457
C.	Ausnahmen von der subjektiven Steuerpflicht	457
I.	Überblick	457
II.	Rechtfertigung und Voraussetzungen der Steuerbefreiung	458
III.	Steuererleichterungen für neu zuziehende Unternehmen	459
D.	Dauer der subjektiven Steuerpflicht	460
I.	Beginn	460
II.	Ende	461
E.	Beteiligung von Dritten	461
I.	Steuersukzession	461
II.	Mithaftung	462
§ 20	Gewinn und Kapital der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	463
A.	Grundlagen der Gewinnermittlung	463
I.	Massgeblichkeitsprinzip und Korrekturvorschriften	463
II.	Abzug der Steuern	464
III.	Aufwertungszwang	464
IV.	Besondere Gewinnermittlungsvorschriften	465
1.	Entwicklungen	465
2.	Besteuerung stiller Reserven bei Zuzug und Wegzug	465
3.	Patentbox und Abzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	466
4.	Abzug für Eigenfinanzierung	467
5.	Entlastungsbegrenzung	468
B.	Kapitaleinlagen und -entnahmen	468
I.	Kapitaleinlagen	469
1.	Begriff und Arten	469
2.	Gewinnsteuerrechtliche Würdigung	470
II.	Kapitalentnahmen	470
1.	Begriff und Arten	470
2.	Gewinnausschüttungen	471
a)	Offene Gewinnausschüttungen	471
b)	Verdeckte Gewinnausschüttungen	472
3.	Kapitalherabsetzung	474
C.	Gesonderte Besteuerung der Gewinne auf Liegenschaften	474
D.	Verlustverrechnung	475
E.	Unternehmensumstrukturierungen	475
I.	Begriff der Umstrukturierung	475
II.	Steuerprobleme bei Umstrukturierungen im Überblick	476
III.	Tragweite der gesetzlichen Umstrukturierungsklauseln	477

1.	Konkretisierung der allgemeinen Gewinnermittlungs-	477
2.	Partiell konstitutive Funktion von DBG 61	478
IV.	Voraussetzungen der steuerneutralen Reservenübertragung	479
1.	Generelle Voraussetzungen der steuerneutralen Reserven-	479
2.	Transaktionsspezifische Voraussetzungen der steuerneutralen	480
a)	Sperrfristen	480
b)	Betriebserfordernis	480
c)	Doppeltes Betriebserfordernis	481
d)	Weitere transaktionsspezifische Voraussetzungen	481
F.	Das Kapital der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	481
I.	Einbezahltes Aktien- oder Stammkapital	482
II.	Offene Reserven (inkl. Gewinnvortrag)	482
III.	Steuerrechtlich offengelegte stille Reserven	483
IV.	Verdecktes Eigenkapital	483
§ 21	Zeitliche Bemessung (juristische Personen)	485
A.	Allgemeine Bemessungsregeln	485
I.	Steuerperiode	485
II.	Bemessungsperiode	486
B.	Besonderheiten	486
I.	Unter- und überjährige Geschäftsabschlüsse	486
1.	Gewinnsteuer	486
2.	Kapitalsteuer	487
II.	Wechsel des Sitzes oder der tatsächlichen Geschäftsleitung	487
1.	Direkte Bundessteuer	487
2.	Kantonssteuer	487
§ 22	Steuermass (juristische Personen)	489
A.	Einführung	489
I.	Blick zurück	489
II.	Steuermass und Steuerbelastung	490
B.	Gewinn- und Kapitalsteuersätze	490
I.	Bund	490
II.	Kanton Zürich	491
III.	Berechnungsbeispiel für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	492
§ 23	Besonderheiten bei Holding- und Verwaltungsgesellschaften	493
A.	Holding- und Beteiligungsgesellschaften	494
I.	Begriffe	494
II.	Problematik der Mehrfachbelastung	494
III.	Gesetzliche Regelung	495
1.	Bund	495
2.	Kantone	496
a)	Beteiligungsabzug	496
b)	Holdingprivileg	496

B.	Verwaltungsgesellschaften und gemischte Gesellschaften	498
I.	Begriff und Wesen	498
II.	Gesetzliche Regelung	498
1.	Verwaltungsgesellschaften	498
2.	Gemischte Gesellschaften	499
C.	Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	500
I.	Direkte Bundessteuer	501
II.	Kantons- und Gemeindesteuern	502
1.	Zwingende Massnahmen der STAF	502
a)	Abschaffung des kantonalen Steuerstatus	502
b)	Stille Reserven bei Zuzug aus dem Ausland bzw. Wegfall der kantonalen Steuerstatus sowie bei Wegzug in das Ausland	502
c)	Patentbox	503
d)	Gesamtentlastungsbegrenzung	504
2.	Zusätzliche (fakultative) Massnahmen bei Umsetzung der STAF im kantonalen Recht	504
a)	Abzug für Eigenfinanzierung (NID)	504
b)	Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	505
c)	Ermässigungen bei der Kapitalsteuer	505
d)	Reduktion des kantonalen Gewinnsteuersatzes	505
Vierter Abschnitt: Grundstückgewinnsteuer		507
§ 24	Grundlagen der Grundstückgewinnsteuer	509
A.	Einführung	509
I.	Überblick über die Grundstückgewinnbesteuerung in Bund und Kantonen	509
II.	Entwicklung und Rechtfertigung der Grundstückgewinnbesteuerung	510
B.	Steuerberechtigung	513
I.	Steuererhebungscompetenz	513
II.	Gesetzliche Grundlagen	513
1.	Harmonisierungsrechtliche Vorgaben	513
2.	Kantonale Steuergesetze	514
C.	Rechtsnatur	515
I.	Spezialeinkommenssteuer	515
II.	Objektsteuer	515
III.	Formale Konzeption	515
D.	Verhältnis zur allgemeinen Einkommenssteuer	516
E.	Rechtfertigung der separaten Besteuerung	517
F.	Behörden und Verfahren	518
§ 25	Steuertatbestand der Grundstückgewinnsteuer	521
A.	Steuersubjekt	521
B.	Steuerobjekt und Bemessungsgrundlage	522
I.	Einschränkung im dualistischen System	522
II.	Grundstückbegriff	523
III.	Definition des Grundstückgewinns	524

IV.	Steuerbegründende Tatbestände	525
1.	Privatrechtliche Veräußerung	525
2.	Übertragung der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt	526
a)	Kettenhandel	527
b)	Übertragung einer Mehrheitsbeteiligung an einer Immobilien- gesellschaft	528
3.	Weitere der Veräußerung gleichgestellte Tatbestände	530
a)	Privateinlage	530
b)	Belastung mit privatrechtlichen Dienstbarkeiten oder öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen	531
c)	Übertragung von Minderheitsbeteiligungen an Immobilien- gesellschaften	532
d)	Planungsmehrwerte	532
V.	Steueraufschiebende Tatbestände	533
1.	Eigentumswechsel durch Erbgang, Erbvorbezug oder Schenkung ...	533
2.	Eigentumswechsel unter Ehegatten	534
3.	Landumlegungen	534
4.	Ersatzbeschaffungen	534
a)	Land- oder forstwirtschaftliche Grundstücke	534
b)	Selbstgenutztes Wohneigentum	534
c)	Grundstücke des Geschäftsvermögens	535
5.	Umstrukturierungen	535
VI.	Ermittlung des Grundstückgewinns	536
1.	Zentrale Gewinnermittlungsprinzipien	536
a)	Prinzip der gesonderten Gewinnermittlung	536
b)	Kongruenzprinzip	536
2.	Erlös	537
3.	Anlagekosten	538
a)	Erwerbspreis	538
b)	Wertvermehrende Aufwendungen	539
4.	Weitere abzugsfähige Kosten	540
5.	Verlustverrechnung	540
VII.	Steuermass	541
1.	Ausgestaltung der Steuertarife	541
2.	Ermäßigung bei längerer Besitzesdauer	542
3.	Erhöhte Belastung bei kurzer Besitzesdauer (Spekulationsgewinne)	542
Fünfter Abschnitt:Steuerverfahrensrecht		543
§ 26	Steuerveranlagung und Steuerbezug	545
A.	Rechtsgrundlagen des Steuerverfahrensrechts	545
B.	Übersicht über die Verfahrensstadien	546
I.	Veranlagungsverfahren	546
II.	Steuerbezug und Zwangsvollstreckung	547
C.	Organisation und Zuständigkeit	547
I.	Organisation der Steuerverwaltungen	547
1.	Bund	547

2.	Kantone	547
3.	Kommunale Organe	548
II.	Sachliche Zuständigkeit	548
1.	Steuerveranlagungsorgane	548
a)	Ordentliche Veranlagung der direkten Bundessteuer	548
b)	Ordentliche Veranlagung der Staats- und Gemeindesteuern ...	548
c)	Quellensteuerveranlagung	549
2.	Steuerbezugsbehörden	549
3.	Aufsichtsbehörden	549
III.	Örtliche Zuständigkeit	550
D.	Ordentliches Veranlagungsverfahren	551
I.	Untersuchungsmaxime und Kooperationsmaxime	551
II.	Untersuchung durch die Steuerbehörden	552
1.	Umfang und Schranken der behördlichen Untersuchung	552
2.	Untersuchungs- und Beweismittel	553
3.	Amtsgeheimnis	554
III.	Mitwirkung des Steuerpflichtigen und Dritter	555
1.	Mitwirkung des Steuerpflichtigen	555
2.	Mitwirkung Dritter	556
IV.	Ablauf des Veranlagungsverfahrens	557
1.	Steuerklärungsverfahren	557
2.	Veranlagungsverfahren i.e.S.	558
a)	Feststellung des rechtserheblichen Sachverhaltes	558
b)	Veranlagung nach pflichtgemäßem Ermessen	559
c)	Veranlagungsentscheid	560
V.	Feststellungsverfahren	561
VI.	Steuerbezug und Steuersicherung	562
1.	Steuerbezug	562
a)	Fälligkeit	562
b)	Provisorischer und definitiver Bezug	563
c)	Stundung, Zahlungserleichterungen und Steuererlass	563
2.	Zwangsvollstreckung	564
3.	Steuersicherung	565
a)	Sicherstellungsverfügung	565
b)	Arrest	565
c)	Steuerpfandrecht	565
d)	Weitere Sicherungsinstrumente	566
VII.	Inventar	566
E.	Quellensteuerverfahren	567
I.	Einführung	567
II.	Rechtsgrundlagen	569
III.	Konzept	569
1.	Quellensteuer von Arbeitnehmern ohne Niederlassungs- bewilligung	569
2.	Quellensteuer von beschränkt steuerpflichtigen Personen	571
3.	Quellensteuer im vereinfachten Abrechnungsverfahren	572

IV. Besonderheiten der Quellenbesteuerung	572
1. Rechte und Pflichten des Schuldners der steuerbaren Leistung	573
2. Rechte und Pflichten des Steuerpflichtigen	573
V. Vereinbarkeit der Quellenbesteuerung mit höherrangigem Recht	574
F. Rechtskraft und Nichtigkeit von Veranlagungen und Entscheiden	578
I. Formelle und materielle Rechtskraft	578
II. Tragweite der Rechtskraft	579
III. Änderung rechtskräftiger Veranlagungen und Entscheide	580
1. Revision	580
a) Revisionsgründe	581
b) Ausschlussgrund	582
c) Revisionsverfahren	582
2. Nachsteuererhebung	582
a) Nachsteuergründe	583
b) Ausschlussgrund	583
c) Nachsteuerverfahren	584
3. Berichtigung	584
IV. Nichtigkeit von Veranlagungsverfügungen und -entscheiden	584
§ 27 Rechtsschutz	587
A. Überblick über die harmonisierte Rechtsmittelordnung in Bund und Kantonen	588
I. Vorgaben des StHG	588
II. Rechtsmittelweg für die direkte Bundessteuer	588
III. Parallelität des Rechtsmittelwegs in Bund und Kantonen	588
B. Rechtsmittel auf kantonaler Ebene	589
I. Einsprache	590
1. Einspracheobjekt	591
2. Einsprachegründe	591
3. Einsprachelegitimation	591
4. Einsprachefrist	592
5. Form und Inhalt der Einsprache	593
6. Besonderheiten der Einsprache gegen eine Veranlagung nach pflichtgemäßem Ermessen	593
7. Verfahren und Entscheidung	594
II. Beschwerde an die kantonale Rekursinstanz	595
1. Beschwerdeobjekt	595
2. Beschwerdegründe	596
3. Beschwerdelegitimation	596
4. Beschwerdefrist	596
5. Form und Inhalt der Beschwerde	597
6. Verfahren und Entscheidung	597
III. Kantonale Verwaltungsgerichtsbeschwerde	598
C. Rechtsmittel auf Bundesebene	599
I. Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	600
1. Beschwerdeobjekt	600
2. Vorinstanzen	601
3. Beschwerdegründe	602

4.	Beschwerdebefugnis	602
5.	Beschwerdefrist	604
6.	Form und Inhalt der Beschwerde	604
7.	Verfahren und Entscheidung	605
II.	Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	606

Teil III Verrechnungssteuerrecht

§ 28	Grundlagen	611
A.	Steuerberechtigung	611
I.	Steuererhebungscompetenz	611
II.	Gesetzliche Grundlagen	612
B.	Grundkonzept und Funktion	613
I.	Steuererhebung und -rückerstattung	613
II.	Sicherungs- und Belastungszweck	613
1.	Sicherungszweck	613
2.	Belastungszweck	614
III.	Schuldnerprinzip vs. Zahlstellenprinzip	615
IV.	Verhältnis zur allgemeinen Einkommenssteuer von Bund und Kantonen	616
C.	Rechtsnatur	616
D.	Revisionsbestrebungen	617
I.	«Too big to fail»-Vorlage	617
1.	Teilweiser Wechsel zum Zahlstellenprinzip	618
2.	Beschränkung auf im Inland ansässige natürliche Personen	618
3.	Ausdehnung auf Erträge ausländischer Obligationen und Geldmarktpapiere	619
II.	Weitere Entwicklungen	619
§ 29	Verrechnungssteuer auf den Erträgen des beweglichen Kapitalvermögens	623
A.	Steuererhebung	624
I.	Steuersubjekt	624
1.	Schuldner der steuerbaren Leistung	624
2.	Inländereigenschaft	624
a)	Bedeutung des Inländerbegriffs	624
b)	Natürliche Personen	624
c)	Juristische Personen und Personengesellschaften ohne juristische Persönlichkeit	625
d)	Im inländischen Handelsregister eingetragene Unternehmen	625
3.	Solidarische Mithaftung	626
a)	Liquidatorenhaftung	626
b)	Haftung bei Sitzverlegung ins Ausland	627
II.	Steuerobjekt	628
1.	Erträge aus inländischen Obligationen, Serienschuldbriefen, Seriengülden und Schuldbuchguthaben	628
2.	Erträge aus Beteiligungsrechten	630
a)	Definition des Beteiligungsertrags	630

b)	Modifiziertes Nennwertprinzip	631
c)	Dividenden und weitere geldwerte Leistungen an die Inhaber der Beteiligungsrechte oder an ihnen nahestehende Personen	631
d)	Liquidationsüberschüsse	633
e)	Erwerb eigener Beteiligungsrechte	634
f)	Gratisaktien, Gratispartizipationsscheine und Gratisnennwerterhöhungen	635
g)	Geldwerte Leistungen bei Unternehmensumstrukturierungen	635
3.	Erträge aus Anteilen an einer kollektiven Kapitalanlage gemäss KAG	636
4.	Erträge aus Kundenguthaben bei Banken und Sparkassen	637
III.	Bemessungsgrundlage	638
1.	Bruttoprinzip	638
2.	Aufrechnung «ins Hundert»	638
IV.	Steuersatz	639
V.	Erfüllung der Steuerpflicht	639
1.	Entstehung und Fälligkeit der Steuerforderung	639
a)	Zeitpunkt der Entstehung der Steuerforderung	639
b)	Fälligkeit der Steuerforderung und Verzugszins	640
2.	Arten der Erfüllung der Steuerpflicht	640
a)	Entrichtung und Überwälzung der Steuer	640
b)	Meldung der steuerbaren Leistung	641
c)	Affidavit-Verfahren bei kollektiven Kapitalanlagen gemäss KAG	642
3.	Verjährung und Erlass	643
a)	Verjährung	643
b)	Erlass	643
B.	Steuerrückerstattung	643
I.	Entstehung des Anspruchs auf Rückerstattung	643
II.	Voraussetzungen des Anspruchs auf Rückerstattung	643
1.	Rückerstattungsberechtigte Personen	644
a)	Natürliche Personen	644
b)	Juristische Personen, Geschäftsbetriebe und dergleichen	644
c)	Ausländische Rückerstattungsberechtigte (Rechtsgrundlage VStG)	646
d)	Ausländische Rückerstattungsberechtigte (Rechtsgrundlagen DBA und ZBStA)	647
2.	Recht zur Nutzung	647
3.	Nichtvorliegen einer Steuerumgehung	648
III.	Verwirkung des Anspruchs auf Rückerstattung	649
1.	Deklaration und Verbuchung	649
2.	Untergang des Anspruchs infolge Zeitablaufs	651
§ 30	Verrechnungssteuer auf Gewinnen aus Geldspielen sowie aus Lotterien und Geschicklichkeitsspielen zur Verkaufsförderung	653
A.	Steuererhebung	653
I.	Steuersubjekt	653

II.	Steuerobjekt und Bemessungsgrundlage	653
III.	Steuersatz	654
IV.	Erfüllung der Steuerpflicht	654
B.	Steuerrückerstattung	654
§ 31	Verrechnungssteuer auf Versicherungsleistungen	655
A.	Steuererhebung	655
I.	Steuersubjekt	655
II.	Steuerobjekt und Bemessungsgrundlage	655
III.	Steuersatz	655
IV.	Erfüllung der Steuerpflicht	656
B.	Steuerrückerstattung	656
§ 32	Behörden und Verfahren	657
A.	Erhebungsverfahren	657
I.	Zuständige Behörde	657
II.	Selbstveranlagung und Verfahrenspflichten des Steuerpflichtigen	657
1.	Anmeldung als Steuerpflichtiger	657
2.	Selbstveranlagung und Steuerentrichtung	657
3.	Auskunftspflicht und weitere Mitwirkungspflichten	658
III.	Überprüfung und Entscheide der EStV	658
IV.	Rechtsmittel	659
1.	Einsprache	659
2.	Beschwerde ans Bundesverwaltungsgericht	659
3.	Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten ans Bundesgericht	659
B.	Rückerstattungsverfahren	659
I.	Zuständige Behörden	659
II.	Geltendmachung des Rückerstattungsanspruchs	660
1.	Antrag	660
2.	Auskunftspflichten	660
III.	Durchführung der Rückerstattung	661
1.	Überprüfung des Rückerstattungsanspruchs	661
2.	Rückerstattung durch die EStV	661
3.	Rückerstattung durch die kantonale Rückerstattungsbehörde	661
IV.	Rechtsmittel	662
1.	Rechtsmittel gegen Entscheide der EStV	662
2.	Rechtsmittel gegen Entscheide der kantonalen Behörden	662

Teil IV Mehrwertsteuerrecht

Verfasst von Philip Robinson

§ 33	Grundlagen	665
A.	Steuerberechtigung	665
I.	Steuererhebungskompetenz	665
II.	Gesetzliche Grundlagen	666

B.	Grundkonzept und Funktion	668
I.	Besteuerungsziel und Anknüpfung	668
II.	Steuererhebung: System der Netto-Allphasensteuer	669
1.	Konzepte für Verbrauchssteuern auf Lieferungen und Dienstleistungen	669
2.	Konzept der Schweizer Mehrwertsteuer	671
III.	Tragende Prinzipien	671
1.	Überblick	671
2.	Wettbewerbsneutralität und Bestimmungslandprinzip	672
3.	Wirtschaftlichkeit der Entrichtung und der Erhebung	673
4.	Überwälzbarkeit	674
5.	Grundsatz der Selbstveranlagung	674
IV.	Schlüsselbegriffe des MWSTG	675
1.	Leistung	675
2.	Lieferung von Gegenständen	675
3.	Dienstleistung	676
4.	Entgelt	676
C.	Rechtsnatur	677
D.	Geltungsbereich	677
I.	Sachlicher Geltungsbereich	677
II.	Örtlicher Geltungsbereich	678
1.	Bestimmungslandprinzip als Grundlage	678
2.	Das Inland	679
3.	Das Ausland	680
4.	Ort der Leistungserbringung	680
a)	Bedeutung	680
b)	Ort der Lieferung	681
c)	Ort der Dienstleistung	682
§ 34	Inlandsteuer	685
A.	Steuersubjekt	685
I.	Grundsatz	685
II.	Befreiung von der subjektiven Steuerpflicht	687
1.	Befreiungstatbestände	687
2.	Verzicht auf Befreiung	688
III.	Gemeinwesen	688
IV.	Gruppenbesteuerung	689
1.	Grundsatz und Voraussetzungen	689
2.	Wirkungen der Gruppenbesteuerung	690
3.	Haftung	691
V.	Beginn und Ende der Steuerpflicht	691
1.	Beginn der Steuerpflicht	691
a)	Grundsatz	691
b)	Wegfall der Befreiung	692
2.	Ende der Steuerpflicht	692
VI.	Mithaftung	693
VII.	Steuernachfolge und Steuersubstitution	693

1.	Steuernachfolge	693
2.	Steuersubstitution	694
B.	Steuerobjekt	694
I.	Definition	694
1.	Gegen Entgelt erbrachte Leistungen	694
2.	Mittelzuflüsse ohne Entgeltscharakter	695
II.	Qualifikation von Leistungen	696
III.	Zuordnung von Leistungen	697
IV.	Von der Steuer ausgenommene Leistungen	698
1.	Grundsatz und Zielsetzung	698
2.	Von der Steuer ausgenommene Leistungen im Einzelnen	699
a)	Allgemeines	699
b)	Reservierte Dienste der Post	700
c)	Leistungen im Gesundheitswesen	700
d)	Leistungen im Sozial- und Pflegebereich	701
e)	Bildung und Erziehung	701
f)	Nicht gewinnstrebige Einrichtungen	701
g)	Kunst, Kultur und Sport	701
h)	Leistungen für gemeinnützige Zwecke	702
i)	Versicherungs- und Rückversicherungsleistungen	702
j)	Geld- und Kapitalverkehr	702
k)	Leistungen im Zusammenhang mit Grundstücken	703
l)	Lieferung von Postwertzeichen und sonstigen amtlichen Wertzeichen	703
m)	Wetten, Lotterien und sonstige Glücksspiele mit Geldeinsätzen	703
n)	Lieferung gebrauchter beweglicher Gegenstände	703
o)	Urproduktion	704
p)	Zusammenarbeit zwischen Gemeinwesen	704
q)	Schiedsgerichtsbarkeit	704
r)	Forschungsk Kooperationen	704
3.	Option für die Versteuerung der ausgenommenen Leistungen	705
V.	Von der Steuer befreite Leistungen	705
1.	Grundsatz und Zielsetzung	705
2.	Von der Steuer befreite Leistungen im Einzelnen	706
a)	Direkte Ausfuhr von Gegenständen ins Ausland	706
b)	Überlassung von Gegenständen zu Nutzung und Gebrauch im Ausland	706
c)	Lieferung von Gegenständen unter Zollüberwachung	706
d)	Verbringen von Gegenständen ins Ausland ausserhalb von Lieferungen	706
e)	Einfuhr- und Ausfuhrtransportleistungen einschliesslich Logistikleistungen	706
f)	Leistungen im Luft-, Eisenbahn- und Busverkehr	707
g)	Vermittlungsleistungen	707
h)	Leistungen von Reisebüros und Veranstaltungsorganisatoren .	708

i)	«Duty-free»-Verkäufe	708
j)	Ausfuhr von Privatgegenständen im Reiseverkehr	708
k)	Steuerbefreiung für Begünstigte im Sinne des Gaststaats- gesetzes	708
l)	Lieferung von Münz- und Feingold	709
C.	Bemessungsgrundlage und Steuersätze	709
I.	Bemessungsgrundlage	709
1.	Grundsatz	709
2.	Leistungen an eng verbundene Personen	710
3.	Tauschverhältnisse und Leistungen an Zahlungen statt	711
4.	Austauschreparaturen	711
5.	Margenbesteuerung	711
II.	Steuersätze	712
1.	Allgemeines	712
2.	Normalsatz	712
3.	Reduzierter Satz	712
4.	Sondersatz für Beherbergungsleistungen	713
D.	Rechnungsstellung und Steuerausweis	713
E.	Vorsteuerabzug	714
I.	Grundkonzept und Voraussetzungen	714
1.	Allgemeines	714
2.	Vorsteuerbelastung	716
a)	Effektiver Vorsteuerabzug	716
b)	Fiktiver Vorsteuerabzug bei impliziter Überwälzung	716
3.	Zuordnung zur unternehmerischen Tätigkeit	717
II.	Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei ausgenommenen Leistungen	718
1.	Grundregel	718
2.	Sonderbestimmungen für Holdingaktivitäten	719
III.	Gemischte Verwendung	719
IV.	Nachträgliche Korrektur des Vorsteuerabzugs	720
1.	Änderung der mehrwertsteuerlich relevanten Nutzung	720
2.	Eigenverbrauch	721
a)	Anwendungsfälle	721
b)	Berechnungsgrundlage	722
3.	Einlageentsteuerung	723
V.	Kürzung des Vorsteuerabzugs	724
F.	Steuerforderung	724
I.	Begriff	724
II.	Ermittlung der Steuerforderung	725
1.	Zeitliche Bemessung der Steuerforderung	725
2.	Umfang der Steuerforderung	725
a)	Effektive Abrechnungsmethode	725
b)	Pauschale Abrechnungsmethoden (Saldo- und Pauschal- steuersätze)	725
3.	Meldeverfahren	727

III. Entstehung und Änderung der Steuerforderung	728
IV. Festsetzungsverjährung und Rechtskraft	729
§ 35 Bezugsteuer	731
A. Anwendungsbereich und Konzept	731
B. Steuersubjekt	732
C. Steuerobjekt	733
D. Steuerbemessung	733
E. Steuerforderung sowie Steuer- und Abrechnungsperiode	734
§ 36 Einfuhrsteuer	735
A. Anwendungsbereich und Konzept	735
B. Steuersubjekt	736
C. Steuerobjekt	736
D. Steuerbemessung	737
E. Einfuhrsteuerschuld	738
§ 37 Behörden und Verfahren	739
A. Verfahren der Inland- und Bezugsteuer	739
I. Grundlagen	739
1. Zuständige Behörde	739
2. Trennung von Festsetzungs- und Bezugsverfahren	739
3. Selbstveranlagung im Sinne des MWSTG	740
II. Rechte und Pflichten der steuerpflichtigen Person	741
1. Meldepflicht	741
a) Anmeldung	741
b) Abmeldung	741
2. Auskunftspflicht und Auskunftsrecht der steuerpflichtigen Person	742
3. Auskunftspflicht Dritter	743
4. Buchführung und Aufbewahrung	743
5. Einreichung der Abrechnung und nachträgliche Korrektur von Mängeln	744
6. Steuervertretung in besonderen Fällen	745
III. Rechte und Pflichten der Behörde (EStV)	745
1. Allgemeine Grundsätze	745
2. Amtshilfe	746
3. Datenschutz	746
4. Überprüfung und Kontrolle	746
5. Ermessenseinschätzung	747
IV. Verfügungs- und Rechtsmittelverfahren	747
1. Grundsätze	747
2. Verfügungen der EStV	748
3. Einsprache	748
4. Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht	748
5. Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten an das Bundesgericht	749
V. Bezug und Sicherung	749

1.	Entrichtung der Steuer	749
2.	Vergütung der Steuer	749
3.	Betreibung	750
4.	Zahlungserleichterungen und Steuererlass	750
5.	Sicherung der Steuer	752
B.	Das Verfahren der Einfuhrsteuer	752
I.	Ordentliches Verfahren	752
II.	Verlagerungsverfahren	753
	Sachregister	755